

Kontakt:
 Harald Büsing, Tel. 0441/798-2909
 Fax. 0441/798-192909
 E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de
 Heike Wiese, Tel. 0441/798-2910
 E-Mail: heike.wiese@uni-oldenburg.de

Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften
 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
 Ammerländer Heerstraße 114-118.
 26129 Oldenburg
 Lageskizze für die Veranstaltung:

So erreichen Sie die
 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg:
 Hauptstandort Uhlhornsweg
 Der Bibliothekssaal (BIS) befindet sich im Zentralbereich der
 Universität am Uhlhornsweg,
 - siehe Lageskizze.

- Bundesbahn
 IC- und Interregio-Anbindung.

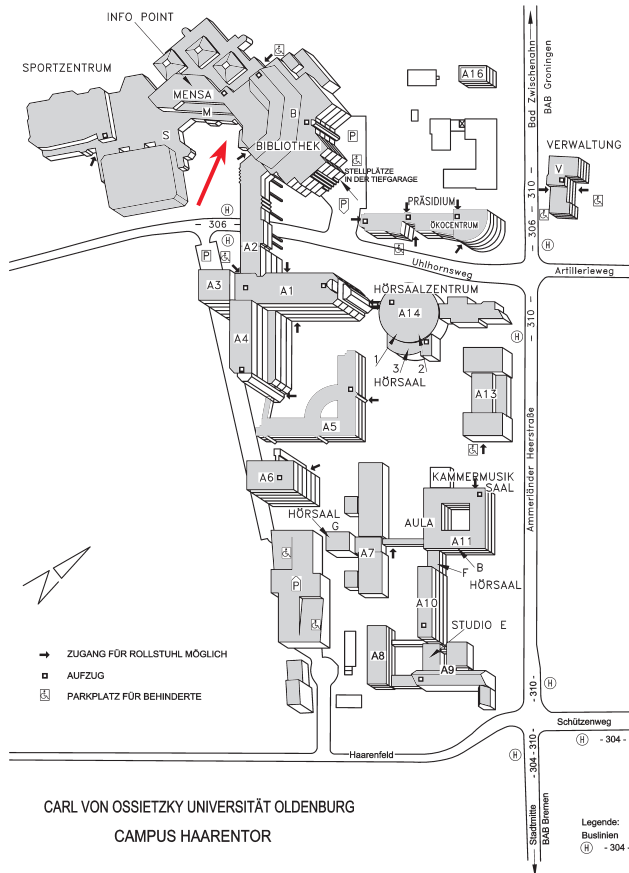
- Busverbindungen ab Oldenburger Hauptbahnhof
 Mit der Buslinie 324 bis Haltestelle Universität/Uhlhornsweg;
 mit den Linien 306 u. 310 bis Haltestelle Universität,
 Artillerieweg

- Anfahrt mit dem PKW
 Autobahn A 28 aus Richtung Emden/Leer:
 Abfahrt Wechloy, stadteinwärts.

Autobahn A 28 aus Richtung Bremen:
 Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts

Autobahn A 29 aus Richtung Osnabrück:
 bis Autobahnkreuz Oldenburg-Ost, weiter in Richtung Emden/Leer,
 Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts

Autobahn A 29 aus Richtung Wilhelmshaven:
 bis Autobahnkreuz Oldenburg-Nord, weiter in Richtung Oldenburg/Emden/Leer,
 Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts

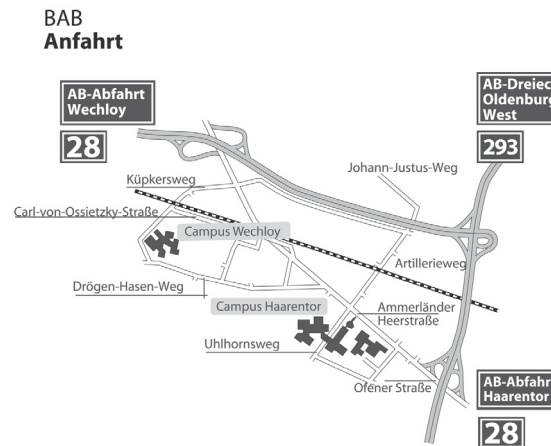


Tagung

Interessenvertretungen im Stress! -

zwischen Krisenbewältigung und Klimawandel

- Freitag, 28. 01. 2011
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Bibliothekssaal (BIS Saal) Uhlhornsweg



Die Veranstaltung wird unterstützt von:

- der Hans-Böckler-Stiftung
- Arbeit und Leben Oldenburg

Einleitung

Die Betriebs- und Tarifpolitik von Interessenvertretungen und Gewerkschaften zur Bewältigung der Folgen der Wirtschaftskrise ist in den letzten Monaten vielfach gelobt worden. In der Presse wird von einem ‚deutschen Arbeitsplatzwunder‘ geschrieben. Ohne den Einsatz der betrieblichen Interessenvertretungen wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen – aber auch nicht ohne die Bereitschaft von Beschäftigten, in der Kurzarbeit auf erhebliche Einkommensbestandteile zu verzichten. Gleichzeitig bleibt nach der Krise der Druck auf die Arbeitsbedingungen bestehen - das Argument des Wettbewerbsdrucks bleibt in den Unternehmen aktuell. Viele der neu geschaffenen Arbeitsplätze sind mit unsicheren Bedingungen verbunden: Leiharbeit, Befristungen usw. Mit tarifpolitischen und betrieblichen Strategien soll diesen Entwicklungen gegengesteuert werden.

Einkommensverschlechterungen in der Krise, Druck auf die Arbeitsbedingungen vor, während und nach der Krise: die Herausforderungen für die betrieblichen Interessenvertretungen wachsen.

Die Krisenfolgen sind noch lange nicht in allen Unternehmen und für alle Beschäftigten bewältigt. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise sind für die Interessenvertretungen jedoch nicht die einzigen wichtigen Anforderungen im Alltagshandeln. Betriebliche Innovationsprozesse, Einflussnahme auf die Arbeitsgestaltung zur Verminderung gesundheitlicher Belastungen, die Gestaltung der Arbeitszeit sind weitere zentrale Themen für die Arbeit der Betriebs- und Personalräte.

Fraglich ist, ob zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, zur Arbeitsgestaltung die klassischen Handlungsfelder der Tarif- und Betriebspolitik ausreichen? Wohl nicht, denn schon vor der aktuellen Wirtschaftskrise wurde auf andere Krisenprozesse als wichtige Herausforderungen hingewiesen: auf die mit dem Klimawandel verbundenen Fragen der ökologischen Umgestaltung von Produktion, Dienstleistungen und Konsum. Dieses kann jedoch ohne Beteiligung von Beschäftigten nicht gelingen. Denn die Veränderungen und die daraus resultierenden Anforderungen für alle Beteiligten sind so tiefgreifend, dass sie ohne die Akzeptanz und Unterstützung durch Produzenten und Konsumenten nicht erreicht werden.

Hier werden Anforderungen an betriebliche Interessenvertretungen gestellt, die mit deren traditionellen Handlungsfeldern in Verbindung stehen: mit der Arbeitszeitpolitik, mit betrieblichen Innovationsprozessen, mit betrieblicher Arbeitsgestaltung, mit dem Ziel zur Schaffung gesundheitsverträglicher Arbeitsplätze. Die Anforderungen gehen auch weit darüber hinaus - in die Richtung der Produktgestaltung, veränderter Mobilitätskonzepte und der Verbindung von Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten.

Sind solch umfassende Anforderungen realistisch? Können Betriebs- und Personalräte diesen Ansprüchen gerecht werden und damit Akteure für eine „aktive ökologische Industriepolitik“ sein?

Aus zwei unterschiedlichen Blickwinkeln werden auf der Tagung Einschätzungen zu betrieblichen Interessenvertretungen als Akteure gesellschaftlicher und betrieblicher Veränderungen vorgestellt. Prof. Dr. Uwe Schneidewind wird auf die Herausforderungen im Rahmen des Klimawandels und einer nachhaltigen Wirtschaftspolitik eingehen. Edeltraud Glänzer wird die Veränderungsanforderungen an Interessenvertretungen in die Alltagsbedingungen betrieblichen Handelns von Interessenvertretungen einordnen. Als Beispiel für den Integrationsversuch dieser unterschiedlichen Handlungsanforderungen werden Kollegen vom Betriebsrat des VW Werkes Emden das Projekt ‚Nachhaltige Betriebsratsarbeit‘ vorstellen.

Tagungsprogramm

- 09.00 Uhr Anmeldung
- 09.20 Uhr Eröffnung
- 09.30 Uhr Grußwort
Prof. Dr. Babette Simon
Präsidentin Carl von Ossietzky Universität
- 09.45 Uhr Jenseits der Wirtschaftskrise.
Klimawandel - Gestaltungsansprüche an gesellschaftliche Akteure
Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Direktor des 'Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie'
- 10.30 Uhr Nachfragen/Diskussion
- 11.00 Uhr Interessenvertretungen vor wachsenden Herausforderungen – Orientierungslinien und Grenzen der Umsetzbarkeit
Edeltraud Glänzer
IG BCE Hannover, Vorstand
- 11.45 Uhr Nachhaltigkeit sorgt für Erfolg in der Betriebsratsarbeit
Martin Refle, Betriebsrat VW Emden
Ralf Behrens, Berater des Betriebsrates VW Emden
- 12.15 Uhr Nachfragen/Diskussion
- 13.00 Uhr Imbiss

Anmeldung:

Bitte bis zum 21.1.2011 direkt bei der Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften, Tel.: 0441-7982909
FAX: 0441- 798192909
oder formlose Mitteilung an folgende E-Mail-Adresse:
heike.wiese@uni-oldenburg.de

Die Kosten für die Tagung tragen die Veranstalter.

Verpflegung:

Während der Tagung steht für die TeilnehmerInnen ein kostenloser Imbiss bereit. Außerdem können die TeilnehmerInnen der Tagung als Gäste der Universität die Angebote der Mensa und der Cafeteria nutzen. Die Kosten dafür müssen selbst übernommen werden.

Freistellung:

Die Freistellungen nach § 46 Abs. 7 BPersVG und nach § 37 Abs. 7 BetrVG sind anerkannt.
